



pld – Pressedienst der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom  
Amt für Kommunikation  
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120  
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131  
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de  
www.duesseldorf.de/presse  
www.facebook.com/duesseldorf  
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:  
bla - Manfred Blasczyk - 93132  
bu - Michael Buch - 93134  
fri - Michael Frisch - 93115  
mun - Angela Munkert - 97018  
pau - Volker Paulat - 93101  
arz - Dieter Schwarz - 93138

## **Der Sturms Ela beschäftigt auch die Teilnehmer des Workcamps am Hexhof**

### **Zehn junge Frauen und Männer aus acht Nationen helfen, die Sturmschäden im Forst zu beseitigen**

Zehn junge Leute aus acht Nationen sind derzeit in Düsseldorf bei der Landschaftspflegestation Hexhof zu Gast. Sie machen keinen Urlaub, ganz im Gegenteil, sie arbeiten sehr fleißig und helfen mit, die Sturmschäden im Forst zu beseitigen. Die Arbeiten sind körperlich sehr anstrengend, die jungen Leute aus acht Nationen machen sie freiwillig und haben auch noch Spaß dabei.

Es sind Teilnehmer eines Internationalen Workcamps, das schon zum 16. Mal von der Forstabteilung des Gartenamtes in Zusammenarbeit mit dem Service Civil International Bonn organisiert wird. "Dieses Jahr hat der Sturm Ela den Workcamp-Teilnehmern eine besondere, sehr arbeitsintensive Herausforderung gestellt. Umso schöner ist es zu sehen, mit welcher Begeisterung die jungen Menschen sich an die Arbeit machen und zeigen: Gemeinsam kann man viel bewegen – und es macht so auch noch viel mehr Spaß", sagt Gründezernentin Helga Stulgies.

Diesmal sind acht weibliche und zwei männliche Teilnehmer drei Wochen in Düsseldorf zu Gast. Die zehn jungen Frauen und Männer kommen aus der Türkei, Polen, Taiwan, Spanien, Ukraine, Deutschland, Russland und Albanien. Neben der Beseitigung von Sturmschäden haben sie aber auch noch eine kreative Aufgabe zu erfüllen. An einem Teich, der bei einem früheren Workcamp geschaffen wurde, wird nun noch eine Benjeshecke angelegt. "Die gerodeten jungen Bäume und Büsche wurden gemeinsam zu einer Benjeshecke aufgeschichtet. So hat das Material dann noch einen Nutzen", erklärt Roger Bähr, Revierleiter der Landschaftspflegestation Hexhof.



- 2 -

Seinen Namen hat das Buschwerk, das nicht gepflanzt wird, sondern aus einer Ablagerung von dünnen Ästen und Zweigen von Baumkronen besteht, von Landschaftsgärtner Hermann Benjes. Im Gegensatz zu Pflanzungen, wird diese erst nach ihrer Errichtung lebendig: Nach und nach werden die Äste mit Brombeeren und anderen Pflanzen durchwachsen sein und eine natürliche Hecke bilden. Neben ihrer Barrierefunktion wird sie dann Vogelarten Raum zum Nisten bieten.

Seit dem 25. August sind die Workcamp-Teilnehmer in Düsseldorf im Einsatz. Zu ihrem Arbeitspensum gehören unter anderem Exkursionen durch die grünen Landschaften Düsseldorfs. Im Nachgang zum Sturm Ela wurden von der Gruppe Kronenteile und Baumreste beseitigt, zudem bekamen sie von den Forstarbeitern eine Gefahrenbaumfällung einer sehr starken Eiche demonstriert. Weitere Arbeiten wie das Freischaufeln von Querschlägen für Regenwasser an steilen Wegestücken im Revier Mitte, Kulturzaunabbau am Rothäuser Weg als neue Fläche zur Deckung fürs Wild gehörten genauso zum Programm wie interessante Freizeitaktivitäten, zum Beispiel die Teilnahme am Stadtfest Essen und der Zeche Zollverein sowie Besuche von Amsterdam und der zeitweiligen "Heimatstadt" Düsseldorf. Mit einem Grillabend am Donnerstag, 11. September, feiert die Runde dann Abschied von Düsseldorf.

### **Hintergrund: Workcamp**

Für drei Wochen verwandelt sich die Landschaftspflegestation Hexhof in ein internationales Workcamp. Zehn junge Leute aus acht verschiedenen Ländern, die an dem Internationalen Workcamp teilnehmen, haben für die Dauer ihres Aufenthaltes dort Quartier bezogen. Das Camp wird mit dem Service Civil International SCI Bonn organisiert. Betreut wird das Projekt von Forstwirten und Bundesfreiwilligendienstlern der städtischen Landschaftspflegestation Hexhof. Die am Elbsee ansässigen Sportvereine unterstützen die Aktion unter anderem mit Booten, Schwimmwesten und der Bereitstellung ihrer Anlagen. Die Workcamp-Teilnehmer sind zwischen 18 und 26 Jahre alt. Ihre Arbeit ist auf der Landschaftspfle-



- 3 -

gestaltung sehr willkommen. Der Hexhof betreut über 200 verschiedene Biotope in den Außengebieten der Stadt, die zwölf Naturschutzgebiete und die Naturdenkmale der Stadt. Da ist wenig Zeit für zusätzliche Projekte, die lassen sich nur gemeinsam mit den Freiwilligen realisieren. Die Workcamp-Teilnehmer haben eine Vier-Tage-Woche. Montags bis donnerstags sind sie von 7 bis 15.30 Uhr im Einsatz. Darüber hinaus findet ein reger Austausch an Informationen in Sachen Kultur und internationaler Küche statt, und es gibt Einblicke in verschiedene Lebensbedingungen und Gesellschaftssysteme. Das abwechslungsreiche Begleitprogramm belegt, dass Freizeit Aktivitäten neben der Arbeit nicht zu kurz kommen.

(bu)